

## Feldkirchen wird bunter

Grüne gründen Ortsverband und wollen auch für den neuen Gemeinderat kandidieren Feldkirchen - Die Grünen haben am Mittwochabend in Feldkirchen einen Ortsverband gegründet. Zur Sprecherin wählten die vier anwesenden Parteimitglieder die Gemeinderätin Silvia Pahl-Leclerque, die im Nachklang des Bürgerentscheides über die Ansiedlung von Ikea und Hornbach aus der SPD ausgetreten war.

Fast wurde es zu eng im kleinen Hinterzimmer der Sportgaststätte an der Olympiastraße. Denn neben vier Feldkirchnern, die bereits Mitglied der Grünen sind, waren nicht nur der Sprecher des Kreisverbands Markus Büchler und der Landratskandidat Christoph Nadler gekommen, sondern auch neun interessierte Bürger. Zur Gründungsversammlung hatten die meisten von ihnen Themen wie Flächenverbrauch, Verkehr und Naturschutz gelockt, aber auch die Bedingungen an den weiterführenden Schulen und der Umgang mit Asylbewerbern wurden angesprochen. Ein älterer Herr, der 38 Jahre lang Mitglied der Unabhängigen Wähler war, zeigte sich enttäuscht von deren Haltung in der Ikea-Frage. Daher suche er nach Alternativen. 'Eine Neugründung ist in Feldkirchen längst überfällig. Mir geht es in erster Linie darum, dass so eine Wahnsinnsgeschichte nicht mehr passiert', sagte er.

Das Thema hatte auch Pahl-Leclerque zu den Grünen gebracht. Als einzige Ikea-Gegnerin in ihrer Fraktion hat die Architektin vor und nach dem Bürgerentscheid 'einiges ausgehalten und ausgestanden', wie sie selbst sagte. Sie trat aus der SPD aus und wollte sich zunächst aus der Kommunalpolitik zurückziehen. Bei der Klausurtagung des Gemeinderats vor wenigen Wochen habe sie jedoch 'Mut geschöpft, noch einmal durchzustarten', sagte sie am Mittwoch. Es reize sie, eine vierte politische Kraft in der Gemeinde zu installieren, 'damit Feldkirchen bunter wird'.

Neben Pahl-Leclerque stellte sich Christine Zenger als Schriftführerin zur Wahl. Sie sei ebenfalls über das Ikea-Thema in die Kommunalpolitik eingestiegen, sagte die Geografielehrerin, die seit acht Jahren in Feldkirchen lebt. Vor einigen Monaten trat sie den Grünen bei und hofft nun im Ortsverband auf Austausch mit Gleichgesinnten. Auch Simone Krois, die zur Kassiererin gewählt wurde, kam durch den Bürgerentscheid zu den Grünen. Alle drei Kandidatinnen erhielten die Stimmen aller vier Feldkirchner Grünen. Auch ein fünftes Mitglied soll es schon geben, das konnte aber wegen beruflicher Verpflichtungen am Mittwoch nicht dabei sein.

Aufgabe des Vorstandes wird es nun sein, weitere Bürger im Ort zu mobilisieren. Erklärtes Ziel ist es, eine Liste mit 20 Gemeinderatskandidaten aufzustellen. Sie müssen allerdings nicht Parteimitglieder werden, die Kandidaten auf den vorderen Plätzen können außerdem mehrmals genannt werden, sodass Büchler zufolge noch

etwa 14 bis 16 Feldkirchner gesucht werden, die sich auf die Liste für die Kommunalwahl am 16. März 2014 setzen lassen. Wenn es gelingt, eine Liste zu füllen, sieht der Sprecher des Kreisverbands gute Chancen, dass die Grünen nach der Wahl mindestens einen, vielleicht auch mehrere Gemeinderäte in Feldkirchen stellen könnten. Denn die Auseinandersetzung um Ikea habe gezeigt, 'dass es nicht schaden würde, wenn eine weitere Kraft in der Kommunalpolitik aktiv wäre', sagte Böhler am Mittwoch.

Nach den Neugründungen in Feldkirchen und vor kurzem in Aying ist nun Aschheim die einzige Gemeinde im Landkreis München, in der die Grünen keinen Ortsverband haben. Corinna Anton